



Kerstin Seyfert

Gunnar Werner

An den
Ausschuss Schule, Kultur und Sport

Pinneberg

Pinneberg, den 19.09.2009

Antrag zu Top 6 - SKS am 24.09.2009

Die Verwaltung wird aufgefordert eine Kostenschätzung für einen Neubau der Kreisberufsschule Pinneberg unter folgenden Voraussetzungen zu erstellen:

- Die benötigten Schulräume, wie in der Vorlage VO/FD-31.09.034 genannt, werden anerkannt und sind für die Planung der neuen Schulräume zu Grunde zu legen. Die Anzahl der Etagen des neuen Gebäudes richtet sich nach den benötigten Räumen. Grundlage ist das Raumprogramm, welches von der Schulleitung der KBS PI erarbeitet wurde.
- Weiter sollen in den Neubau die jetzigen Räume des Kasseler Modells zusätzlich integriert werden.
- Als Alternative soll aufgezeigt werden, welche Kosten für einen Komplettersatz der Berufsschule entstehen würden. Also, Ersatz Mitteltrakt, Kasseler Modell und die anderen Altgebäude.
- Für beide Varianten soll so geplant werden, dass bis zum Ende der Bauzeit die jetzt aufgestellten Container bestehen bleiben.
- Nach Beendigung des Neubaus können das so genannte „Kasseler Modell“, respektive die anderen Altgebäude abgerissen werden. (Mögliche Grundfläche der neuen Schule siehe Skizze: BSPinneberg_Grundfläche.pdf)
- Die durch Abriss des Mitteltrakts neu entstandene freie Fläche und die derzeitigen Schulhöfe werden für den Neubau genutzt und überbaut.
- Gegenübergestellt werden sollen als Neubau folgende Varianten: Konventionelle Bauweise, Passivhaus-Bauweise und ein energetisch optimales Gebäude, wie der Neubau der Brecht-Schule in Hamburg (s. anliegende Unterlagen). Dieses Gebäude kommt komplett ohne herkömmliche Heizungsanlage aus. Der Bau soll so erfolgen, dass eine erhebliche Reduzierung der Bewirtschaftungskosten erzielt wird. Hierzu ist eine Kostenübersicht zwischen den jetzigen Bewirtschaftungskosten (mit geplantem Mitteltrakt) und den oben beschriebenen anderen Bauweisen zu erstellen (über einen Zeitraum von zunächst 50 Jahren).
- Zur Ermittlung der oben beschriebenen Kosten wird ein externes Fach-Planungsbüro, welches mit Erfahrungen im Sektor Schulbauten aufweisen kann, beauftragt. Die Kosten hierfür werden dem Ausschuss SKS bei seiner nächsten Sitzung mitgeteilt.



Kerstin Seyfert

Gunnar Werner

- Prüfung und Einbeziehung möglicher EU- oder Bundes-Fördermittel, auch in Bezug auf die energetische Bauweise.
- Der Neubau soll in einem ÖPP Verfahren oder einem anderen, für den Kreis finanziell günstigen Modell, erstellt werden.

Begründung:

Der benötigte Neubau hat ein Volumen von 14,6 Mio. und die Sanierung des Kasselermodells kostet zusätzlich ca. 6 Mio. (VO/R1104.08.034). Die Baukosten von so gesamt 20,6 Mio. erhöhen sich um die wiederkehrenden, künftig zu erwartenden Sanierungskosten für das Kasselermodell, respektive der anderen Altgebäude. Um hier ein Fass ohne Boden zu verhindern, soll die Alternative eines Neubaus, inkl. Räume des Kasseler Modells, respektive aller Gebäudeteile, geprüft werden.

Ein Komplettneubau wurde laut Vorlage aus 2008 mit 42,6 Mio. veranschlagt, allerdings an einem anderen Standort. Darin enthalten sind 5 Mio. für ein Grundstück und weitere Kosten für eine Tiefgarage, die nicht notwendig ist.

Es bestünde so die Möglichkeit, eine neue, energetisch zukunftsorientierte und den künftigen Ansprüchen gerechte Berufsschule zu bauen.

gez. Gunnar Werner

gez. Kerstin Seyfert